



Parlamentarische Einblicke für die **Region Trier**

# Berliner Einblick:

16. Januar 2017 | Nr. 26

## Loyalität ist kein Nullsummenspiel

Die SPD-Bundestagsfraktion steht zur Doppelten Staatsbürgerschaft

Im Dezember hat sich die CDU auf ihrem Bundesparteitag gegen die Doppelte Staatsbürgerschaft ausgesprochen. Damit stimmte eine Mehrheit der Delegierten gegen den Parteivorstand. Der sog. Doppelpass wurde im Sommer 2014 mit einer Mehrheit von SPD und CDU vom Bundestag verabschiedet. In einer Aktuellen Stunde am Freitag, den 16.12., habe ich mich im Plenum des Bundestags dazu geäußert. Die Rede in Auszügen:

„Liebe Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Liebe Gäste! (...) Wir sind ja jetzt in der Weihnachtszeit, und als ich von dem CDU-Parteitagsbeschluss gehört habe, habe ich erst einmal gedacht: alle Jahre wieder. Alle Jahre wieder wird in der Mottenkiste gekramt und danach gesucht, was gerade zur Stimmung passt und womit

man gerade gut Stimmung machen kann. Und man hat eben ein Spezialrezept hervorgeholt, das schon immer funktioniert hat und sich ein

bisschen gegen Ausländer richtet. Ich habe dann gedacht, dass die Union wieder im vorigen Jahrhundert zurück ist.  
(...)

Wenn man sagt: „Wir definieren, wer ein guter Deutscher ist, und Deutsch kann man nur ganz oder gar nicht sein, also entscheide dich“, dann definiert

man das Deutsch-Sein im Grunde genommen dadurch, dass man sich erst einmal gegen etwas anderes abgrenzen muss. Nämlich gegen die Heimat der Eltern möglicherweise, gegen das Land, aus dem man vielleicht selbst gekommen ist.  
(...)

Ich hoffe, dass Sie sowohl in Ihrem privaten als auch in Ihrem politischen Leben die Erfahrung machen, dass Loyalität kein Null-



Die SPD-Bundestagsfraktion steht zur Doppelten Staatsbürgerschaft und wird keiner Auflösung des Kompromisses zustimmen.



Liebe Leserinnen und Leser,

zunächst wünsche ich ein frohes neues Jahr, Zufriedenheit und Gesundheit. In den letzten Tagen des alten und den ersten Tagen des neuen Jahres stand die Zeit nicht still. Neben der Wahlkreiskonferenz der SPD Trier und Trier-Saarburg für den Wahlkreis 204 in Schweich, eröffnete die CDU mit ihrem Bundepräsidiumsbeschluss wieder die Debatte um die Doppelte Staatsbürgerschaft. Für mich, die ich beide Pässe besitze und überzeugte Europäerin bin, ist klar, die Doppelte Staatsbürgerschaft schafft mehr Brücken als sie Probleme mit sich bringt.

Ich wünsche eine gute Lektüre.

Katarina

summenspiel ist. Das Sie Loyalität also nicht nur dann zeigen können, wenn Sie an anderer Stelle nicht mehr loyal sind. Natürlich kann man loyal gegenüber zwei Staaten sein. (...) Menschen, die die deutsche Staatsbürgerschaft haben, haben eine Bindung zu diesem Land. Entweder bekommt man sie qua Geburt, oder man erwirbt sie. Die meisten in diesem Haus haben nichts dafür getan, dass sie Deutsche sind. Es hat sie nie jemand gefragt, wie sie zum deutschen Staat stehen. Diejenigen, die Deutsche gewor-

den sind, sind gefragt worden, und sie mussten Hürden überwinden. Auch davon gibt es einige in diesem Haus. Ich weiß nicht, ob Sie dem Kollegen McAllister oder der Kollegin Dağdelen oder mir diese Staatsbürgerschaft irgendwann wieder entziehen wollen, wenn Sie der Meinung sind, dass wir mit unserer Auffassung nicht mehr loyal zu diesem Staat sind. Wie stellen Sie sich das denn vor? (...) Was bringt es denn irgendeinem von Ihnen, wenn wir unseren zweiten Pass abgeben? Gar nichts! Es verändert Ihr Leben nicht.

Es verändert dieses Land nicht.

Die Wahrheit ist: Doppelstaatler sind keine besseren Menschen, sie sind auch keine besseren Deutschen, aber sie sind auch keine schlechteren. Seien Sie froh, dass es Menschen gibt, die Brücken zwischen Staaten bauen. Die allermeisten Doppelstaatler bauen Brücken zwischen Staaten. Davon brauchen wir eher mehr als weniger. Vielen Dank."

## Porta Nigra schmückt 2-Euro-Gedenkmünze 2017

Die Gedenkmünze erscheint in einer Auflage von ca. 30 Millionen Stück

Die 2-Euro-Gedenkmünze mit dem Motiv der Porta Nigra erscheint am 3. Februar 2017. Die Sammlermünze wird im Rahmen der Bundesländer-Serie für das Land Rheinland-Pfalz geprägt.

Ich bin sehr stolz darauf, dass unser berühmtes Trierer Stadttor die Gedenkmünze im kommenden Jahr schmückt. In der Spätantike gehörte Trier selbst zu den wichtigsten Prägestätten des Römischen Reiches. Weit über 2000 verschiedene Gold-, Silber und Bronzemünzen sind aus der um 300 nach Christus errichteten Trierer Münzstätte bekannt. Auch daran erinnert die Gedenkmünze mit dem Trierer Motiv.

Seit 2006 werden in der Bundesrepublik Deutschland 2-Euro-Münzen mit jährlich wechselnden Rückseiten ausgegeben, auf denen Motive aus den deutschen Bundesländern zu sehen sind. Auf Vorschlag des früheren Trierer SPD-Bundestagsabgeordneten und Parlamentarischen Staatssekretär



So wird die neue 2-Euro Gedenkmünze mit dem Motiv der Porta Nigra aussehen. Sie erscheint am 3. Februar 2017 im gesamten Bundesgebiet.

Karl Diller wurde die Prägung mit dem Wahrzeichen Triers bereits 2008 beschlossen.

Die Gedenkmünze erscheint in einer Auflage von ca. 30 Millionen Stück in der besonders hochwertigen Prägequalität Spiegelglanz. Sie wird mit den Münzzeichen aller fünf deutschen Prägestätten erhält-

lich sein: A (Staatliche Münze Berlin), D (Bayerisches Hauptmünzamt), F (Staatliche Münze Stuttgart), G (Staatliche Münze Karlsruhe) und J (Hamburgische Münze).

## Wahlkreiskonferenz in Schweich

Nominierung zur Bundestagskandidatin der SPD im Wahlkreis Trier und Trier-Saarburg

Am 11.12. wurde ich mit 97,5% erneut zur Direktkandidatin für Trier und Trier-Saarburg für die Bundestagswahl 2017 gewählt. Für diese starke Unterstützung danke ich den Delegierten sehr herzlich! Mit viel Rückenwind geht es jetzt zusammen in den Wahlkampf. Als Eure Kandidatin werde ich alles tun, um diesen Wahlkreis zu gewinnen. Lasst uns zusammen einen starken Wahlkampf führen!

meskeil und Konz, mehr Mittel für das Programm „Soziale Stadt“ und vier Millionen Bundesförderung für die Sanierung der Mäusheckerweghalle in Trier-Ehrang. Außerdem wurden Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bahntrasse bei Igel fertiggestellt. Der barrierefreie Ausbau der Bahnhöfe Schweich und Pfalzel stehen an. Mein letzter Coup waren 1,5 Millionen Euro vom Bund für die Karl-Marx-Ausstellung 2018



Über unseren Gastredner Martin Schulz und das großartige Ergebnis habe ich mich sehr gefreut. Zusammen werden wir nun in den Wahlkampf gehen!

Als Region, die im Herzen Europas liegt, war es mir ein Anliegen einen überzeugten Europäer einzuladen. Mit meinem Freund und Genossen Martin Schulz kam jemand, der nicht nur um die Wichtigkeit Europas in dieser Zeit weiß, sondern auch Visionen für den Zusammenhalt in Deutschland und Europa aufzeigte.

In meinem politischen Bericht resümierte ich die Erfolge aus der laufenden Legislaturperiode: Dazu zählen die Weiterförderung der Mehrgenerationenhäuser in Her-

und eine Sonderbriefmarke zu Karl Marx, die ebenfalls 2018 erscheint.

Ich freue mich auch darüber, dass die Delegierten Monika Berger als weitere Kandidatin für die SPD-Landesliste zur Bundestagswahl großes Vertrauen schenkte. Monika Berger ist Diplom-Psychologin und in der Geschäftsleitung des Bürgerservice Trier und sozialpolitische Sprecherin der Trierer SPD-Stadtratsfraktion.

## Neujahrsempfang 2017 der Trierer SPD

Es ist eine gute Tradition mit dem Neujahrsempfang der Trierer SPD ein neues Jahr auch politisch zu beginnen. Auf Einladung von dem Vorsitzenden der Trierer SPD, Sven Teuber, fanden über 400 Gästen fanden den Weg in die Viehmarkthermen.

In meinem Grußwort habe ich im Besonderen auf die klare Haltung der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten gegen Hass und Hetze, autoritäre Tendenzen und Nationalismus verteidigt. Denn besonders in Zeiten des Wandels werden die Sozialdemokratie und ihre klare Antworten auf die drängenden Probleme gebraucht.

Unsere Ministerpräsidentin Malu Dreyer plädierte für eine neue Begeisterung für die Demokratie und lud dazu ein mit Leidenschaft daran mitzuarbeiten.

Prof. Dr. Heribert Prantl, Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung, prangerte den aufkeimenden, aggressiven Populismus als Gefahr für unser Land an. Er rief dazu auf, die große Flüchtlingsbewegung nicht nach der Anzahl zu uns kommenden Menschen zu beurteilen, sondern das Verständnis wachsen lassen, warum so viele Menschen derzeit auf der Flucht sind. Schließlich werden die nachfolgenden Generationen uns danach beurteilen, wie wir heute mit dieser besonderen Aufgabe umgehen.



Die Thermen am Viehmarkt in Trier waren bis zum letzten Stehplatz gefüllt.

## Arbeitsmarkt inklusiv: Chancen, Risiken, Nebenwirkungen

Einladung zum Trierer Wirtschaftsgespräch

Noch immer haben es Menschen mit Behinderungen schwer auf dem regulären Arbeitsmarkt. Viele Arbeitgeber scheuen sich davor, Menschen mit Behinderungen auszubilden und einzustellen. Dabei sind der Zugang zum Arbeitsmarkt und die Teilhabe am Arbeitsleben von entscheidender Bedeutung für die gesellschaftliche Integration.

Über die bestehenden Fördermaßnahmen und Nachteilsausgleiche hinaus wurden im Koalitionsvertrag nahezu 20 Handlungsaufträge zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen vereinbart. Auf dem Arbeitsmarkt wurden bessere Chancen durch den Nationalen Aktionsplan 2.0 geschaffen und das Bundesteilhabegesetz sieht weitere

Verbesserungen vor. Aber reicht das?

Wir leben in einer sich ständig verändernden Welt. Globalisierung, Digitalisierung, Demografischer Wandel – sie alle haben Auswirkungen auf die Struktur der Arbeitsmärkte und stellen damit auch die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen vor neue Herausforderungen. Welche Chance sie bieten und wo die Risiken liegen, darauf wollen wir einen Blick werfen mit den ExpertInnen und darüber diskutieren, welche Maßnahmen nachhaltig zu einer besseren Inklusion auf dem Arbeitsmarkt führen können. Diskutieren sie mit!

Anmeldung bis zum 2.2.2017 über die FES in Mainz telefonisch (06131/960670) oder per Mail (Mainz@FES.de). Gäste sind herzlich willkommen.

### ExpertInnen des Trierer Wirtschaftsgesprächs

#### Verena Bentele

Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen

#### Sabine Bätzing-Lichtenthaler

Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demographie des Landes Rheinland-Pfalz

#### Anne Grote

Paul-Ehrlich-Institut, Beauftragte für die Angelegenheiten behinderter Menschen

#### Lothar Rommelfanger MdL

Sprecher für Menschen mit Behinderungen der SPD-Landtagsfraktion

#### Helga-Martina Trampert

Leitung Rehabilitationsmanagement, Berufsbildungszentrum Schweich

## Das Ausbildungs-Ass 2016

Freiherr-vom-Stein-Realschule plus aus Bernkastel-Kues

Im Dezember wurden die elf besten Ausbilder Deutschlands im Bundeswirtschaftsministerium mit dem Preis „Ausbildungs-Ass 2016“ ausgezeichnet. Die Freiherr-vom-Stein-Realschule plus aus Bernkastel-Kues belegte in der Kategorie Ausbildungsinitalien den ersten Platz.

Zu dieser tollen Auszeichnung gratuliere ich der Freiherr-vom-Stein-Realschule plus aus Bernkastel-Kues. Ich freue mich sehr, dass die engagierte und bundesweit vorbildliche Arbeit der

Schule auch in Berlin eine besondere Anerkennung erhält.

Die Schule zeichnet sich durch die Vermittlung einer großen Bandbreite an berufsorientierenden Kenntnissen sowie konkreter Berufsvorbereitung aus. Neben Betriebserkundungen und Praktika wird ein umfangreiches Spektrum an Projekten und Kursen angeboten, in denen den Schülerinnen und Schülern Schlüsselqualifikationen vermittelt werden. So wird ihnen eine fundierte Berufswahl und der Einstieg in das Berufsleben erleichtert.

Dieses rundum stimmige Konzept hat die Fachjury überzeugt.

Seit 20 Jahren vergibt die Initiative Junge Deutsche Wirtschaft gemeinsam mit der INTER Versicherungsgruppe die Auszeichnung.



Bildung von Schlüsselqualifikationen zum Einstieg ins Berufsleben. Vorbild für viele!

### IMPRESSUM

Berliner **Einblick**: – 16.01.2017 – Herausgeberin: Dr. Katarina Barley, MdB – Redaktion und V.i.S.d.P.: Leif Knape [LK] – Anschrift: Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin – E-Mail: katarina.barley@bundestag.de – Redaktionsschluss: 10.01.2017